

Neue Methoden und Praktiken der Wissenschafts- und Technikforschung

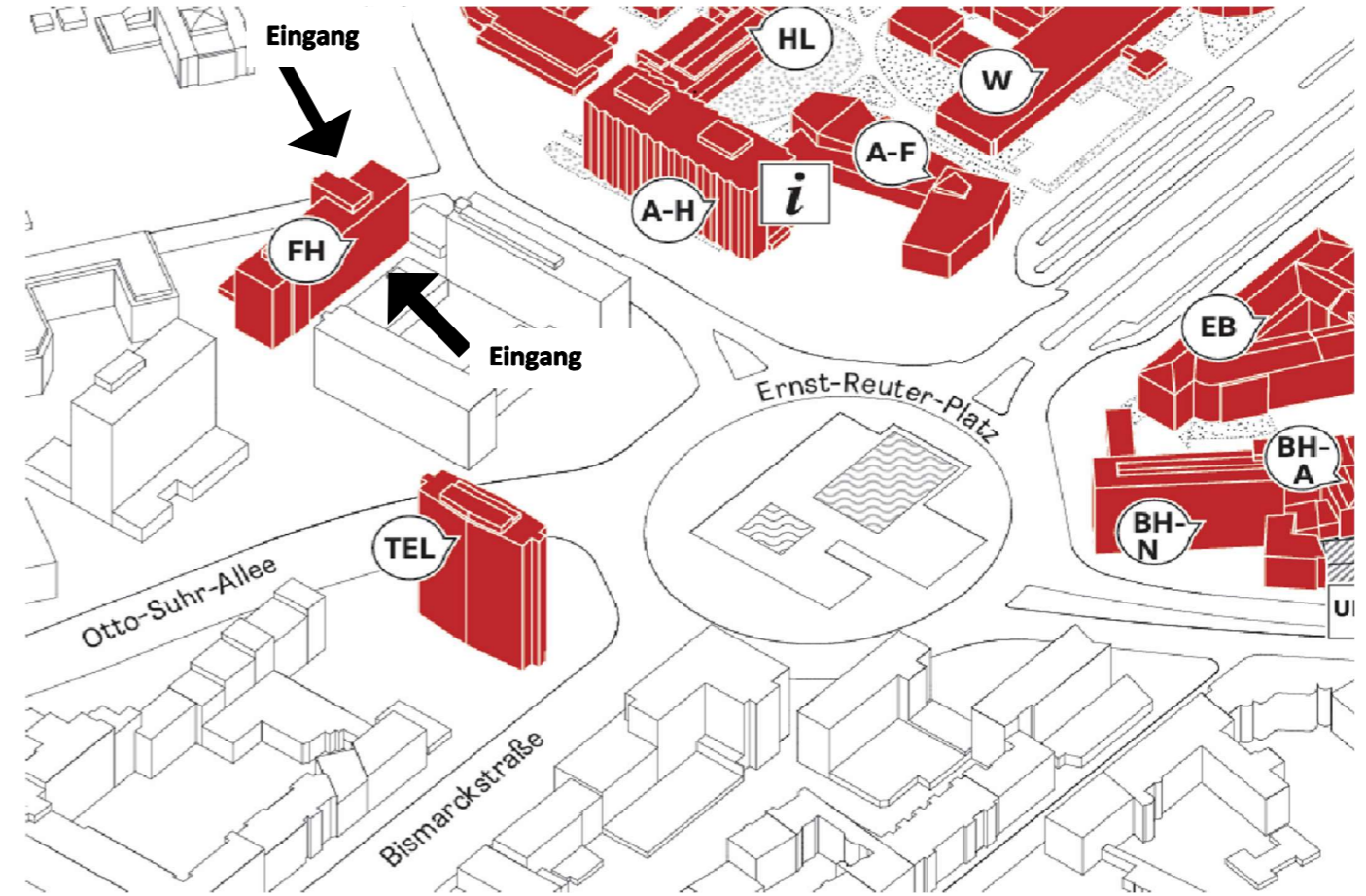
Frühjahrestagung der Sektion Wissenschafts- und Technikforschung der Deutschen Gemeinschaft für Soziologie (DGS)

25./26. Juni 2026 | TU Berlin / Institut für Soziologie

Die Wissenschaftsforschung bescheinigt den Sozialwissenschaften generell (und damit der Wissenschafts- und Technikforschung) eine geringere Methodendynamik als den Naturwissenschaften. Dennoch gibt es unzweifelhaft methodologische Fortschritte. Neue statistische Methoden werden eingeführt, die qualitative Sozialforschung differenziert sich aus und entwickelt spezifische Methoden für spezifische Fragestellungen. Digitalisierung, Internet und zuletzt die künstliche Intelligenz bieten neue Möglichkeiten für die Neu- oder Weiterentwicklung von Methoden. Auch dort, wo sozialwissenschaftliche Methoden anscheinend stabil bleiben, qualifizieren wir doch ständig unsere Anwendungen von Methoden. In der Wissenschafts- und Technikforschung betrifft das zum Beispiel die Auswahl von Fällen und Vergleichsperspektiven für fallvergleichende Studien, den Erwerb von *interactional expertise* und die Interpretation von wissenschaftlichen und technischen Dokumenten.

Die Wissenschafts- und Technikforschung steht vor der spezifischen Herausforderung, in ihren Untersuchungen wissenschaftliches Wissen, Technologien sowie Prozesse der Erzeugung von neuem wissenschaftlichem und technologischem Wissen zu verstehen und zu interpretieren. Diese Herausforderungen multiplizieren sich bei fallvergleichenden Studien. Die Untersuchungsobjekte der Wissenschafts- und Technikforschung entwickeln sich schnell, sind häufig räumlich verteilt und hybrid, d.h. zugleich durch Kopräsenz und medial vermittelt. Diese Herausforderungen motivieren die ständige Verbesserung existierender und die Entwicklung neuer Methoden.

Angesichts dieser Entwicklungen laden wir zu einer Bestandsaufnahme von neuen und weiterentwickelten Methoden in der Wissenschafts- und Technikforschung ein. Wir wollen die Tagung dazu nutzen, einander über die Fortschritte bei der Entwicklung existierender Methoden und über die Entwicklung neuer Methoden informieren.



Quelle: https://www.static.tu.berlin/fileadmin/www/10000000/Ueber_die_TU_Berlin/Standorte/Campusplaene/Campus-Charlottenburg_rot.pdf

Tagungsort

Technische Universität Berlin
Institut für Soziologie
FH-Gebäude
10587 Berlin

Anmeldung:

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Wir bitten um eine verbindliche Voranmeldung bis zum **23. Juni 2026** unter:

dgswt2026@soz.tu-berlin.de

Neue Methoden und Praktiken der Wissenschafts- und Technikforschung

Donnerstag, 25. Juni 2026

11:45 Ankommen
12:15 Begrüßung und Einführung in das Tagungsthema

Forschungsstrategische Probleme

12:30-13:15 **Multimethodische Integration in der Wissenschafts- und Technikforschung: Potenziale und Herausforderungen am Beispiel einer Studie zu Ungleichheit in der Waldforschung**
Susanne Koch

13:15-14:00 **Casing Case Studies. Über die Konstruktion von Fällen und Fallgrenzen**
Lisa Walther

14:00-14:30 Kaffeepause

Zitationskontextanalyse

14:30-15:15 **Zitationskontextanalyse als Methode der Wissenschafts- und Technikforschung**
Pascal Berger & Marina Krumbich

15:15-16:00 **Warum die Unterstützung der Zitationskontextanalyse durch Sprachmodelle so schwierig ist**
Lydia Liesegang & Jochen Gläser

16:00 -16:30 Kaffeepause

16:30- 17:15 **LLMs als Werkzeuge für die interpretative Wissenschaftsforschung?**
Arno Simons

Methodische Innovationen

17:15-18:00 **Studying the Invisible in Science. A Qualitative Framework for Analyzing Interpretative Schemes in Knowledge Production**
Nathalie Schwichtenberg

18:30 Gemeinsames Abendessen

Freitag, 26. Juni 2026

Methodische Innovationen (Fortsetzung)

9:00-9:45 **Quantitative Prosopographie in der Wissenschaftsforschung. Fallstricke und Potenziale**
Tim Lork

9:45-10:30 **Computational Social Science als Methodenrepertoire der Wissenschafts- und Technikforschung. Stellenanzeigenanalyse zur Untersuchung von Akademisierungseffekten in der Bauwirtschaft**
Alexander Nicolas Chmelka & Alexander Mitterle

10:30-11:00 Kaffeepause

Methodische Innovationen: Einbeziehung von Artefakten

11:00-11:45 **Soziale Ökologien von Technologien. Zur (Re-) Positionierung der Situationsanalyse in der Wissenschafts- und Technikforschung**
Tamara Schwertel

11:45 -12:30 **Ein Verfahren zur vergleichenden Analyse der Umverteilung von menschlichen und artefaktischen Handlungsbestandteilen bei der Entwicklung und Einführung neuer Technik**
Martin Meister, Tim Clausnitzer, Ingo Schulz-Schaeffer & Kevin Wiggert

12:30-13:30 Mittagessen

Dauerproblem: Einbeziehung von wissenschaftlichen Inhalten

13:30-14:15 **„Die Kleine Eiszeit“, „Metagenomes“ und „Femtosecond spectroscopy“. Wie können wir uns Wissen aus fremden Fachgebieten aneignen?**
Emiel Bottenheft & Grit Laudel

14:15-15:00 **Häufig relevant, aber schwer zu erheben und zu vergleichen: epistemische Eigenschaften von Fachgebieten und Forschungsprozessen**
Jochen Gläser

15.15 Tagungsende